

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN CONSTANZE MOZART IN WIEN

PRAG, 10. APRIL 1789

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1091]

liebstes, bestes Weibchen! –

Prag. am Charfreÿtage
den 10^t April. 789.

Heute Mittage um $\frac{1}{2}$ 2 uhr sind wir glücklich hier angekommen. unterdessen hoffe
5 ich daß du gewis mein briefchen aus budwitz wirst erhalten haben. – Nun folgt der
Raport von *Prag*. – wir kehrten ein beÿm Einhorn; – nachdemm ich balbirt, frisirt, und
angekleidet war, fuhr ich aus, in der absicht beÿm *Canal* zu Speisen; da ich aber beÿ
Duscheck vorbeÿ musste, fruge ich erstens dort an – da erfuhr ich daß die *Madame* ges-
tern nach Dresden abgereiset seÿe!!! – – – Dort werde ich sie also treffen. Er Speiste bei
10 *Leliborn*¹ wo ich auch öfters Speisste; – ich fuhr also gerade dahin; – ich ließ *Duscheck*
! : als ob Jemand etwas mit ihm zu Sprechen hätte : ! herausrufen: – Nun kanst du dir
die freude denken. – ich Speisste also beÿ *leliborn* – Nach tisch fuhr ich zu *Canal* und
Pachta, traf aber niemand zu hause an; – ich gieng also zu *guardassoni* – welcher es auf
künftigen herbst fast richtig machte mir für die *oper* 200 *ducaten* und 50 *Ducaten* Rei-
15 segeld zu geben. – dann gieng ich nach haus um meinem lieben weibchen dies alles
zu schreiben – Noch was; – *Ramm* ist erst vor 8 tagen von hier wieder nach Hause; er
kamm von berlin, und sagte, daß ihn der könig sehr oft, und zudringlich gefragt hätte,
ob ich gewis kämme; – und da ich halt noch nicht kamm, sagte er wieder; – ich fürchte
er kömmt nicht. – *Ramm* wurde völlig bange, er suchte ihn des gegentheils zu versi-
20 chern; – Nach diesem zu schlüssen, sollten meine sachen nicht schlecht gehen. – Nun
führe ich den fürsten zu *Duscheck*, welcher uns erwartet. – und um 9 uhr a[b]ends
gehen wir nach *Dresden* ab, wo wir morgen abends eintreffen werden. – liebstes Weib-
chen, ich sehne mich so sehr nach Nachrichten von dir. – vielleicht treffe ich in *Dresden*
einen brief an! – O gott, mache meinen Wunsch wahr. – nach erhaltung dieses briefes
25 mußt du mir nach *Leipzig* schreiben *Poste restante* versteht sich; – *Adieu* – liebe – ich
muß schlüssen, sonst geht die Post ab. – küsse tausendmal unsern karl, und ich bin
dich vom ganzen herzen küssend

Dein Ewig getreuer

W: A: Mozart manu propria

PS: an Hr und fr: von Puchberg alles erdenkliche – ich muß es schon auf *Berlin* Sparen
ihm zu schreiben, um ihm auch schriftlich unterdessen zu danken.

35 *Adieu – aimés moi, et gardés votre Santè si chere et precieuse à votre epoux.*

¹nicht ermittelt